



Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht

MehrSprachen Lernen und Lehren

Jahrgang 25, Nummer 1 (April 2020), ISSN 1205-6545

25 Jahre ZIF – ein Grund zum Feiern!

Themenschwerpunkt:

Mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze in der DaF-
Lehrerbildung

Einführung in den Themenschwerpunkt: Mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze in der DaF-Lehrerbildung

Anta Kursiša

Anfänge von konzeptioneller Arbeit an mehrsprachigkeitsdidaktischen Ansätzen in der Fremdsprachendidaktik und in der DaF-Didaktik sind auf etwa die gleiche Zeit zu datieren wie das erstmalige Erscheinen der Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht (ZIF). Zunächst lag der Fokus auf didaktischen Ausarbeitungen für Deutsch als Fremdsprache nach Englisch (DaFnE), auch Tertiärsprachendidaktik genannt (vgl. Hufeisen/Neuner 2003; Neuner/Hufeisen/Kursiša/Koithan/Marx/Erlernwein 2009). Deren Ausgangsprinzip war es, das Vorwissen, das die Lernenden in den Unterricht mitbringen, nicht aus dem Lernprozess zu verbannen, wie das bis dahin mit dem Slogan der Einsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht praktiziert worden war, sondern als Grundlage für das Weiterlernen zu nutzen. Ähnlich ausgerichtet ist auch das Konzept der germanistischen Interkomprehension (vgl. Hufeisen/Marx 2014 in überarbeiteter Auflage). Mit konzeptionellen Überlegungen zum *translanguaging* ist im Laufe der Zeit ein weiteres sprachenübergreifendes Lern- und Kommunikationsprinzip eingeführt worden (vgl. Garcia/Wei 2014). Während jedoch in Bezug auf die Modelle zum mehrsprachigen Lernen angenommen wird, dass sie unterschiedliche Erwerbskontexte bedienen, sei hier angemerkt, dass eine begriffliche Abgrenzung mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze sowie deren konzeptionelle Verortung,

Kursiša Anta (2020),
Einführung in den Themenschwerpunkt „Mehrsprachigkeitsdidaktische
Ansätze in der DaF-Lehrerbildung“.
Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 25: 1, 475–481.
<http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif>

bspw. das Fremdsprachenlernen versus den Zweitsprachenlernkontext betreffend, bis dato noch nicht diskutiert worden sind.

Sowohl die Forschung zum Mehrsprachenlernen und -lehren als auch didaktische Überlegungen zum Mehrsprachenunterricht sind zahlreich in der ZIF thematisiert worden. Deutsch als L3 ist der Gegenstand von ZIF-Themenschwerpunkten in Bezug auf einzelne Länder gewesen, z.B. in der Türkei (2005, 10: 2 und 2007, 12: 3), in Japan (2007, 12: 1) oder Finnland (2017, 22: 2). Weitere ZIF-Ausgaben sind Themen rund um die Mehrsprachigkeit wie *Trilingualism - Tertiary Languages - German in a multilingual world* (2000, 5: 1), *Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität* (2014, 19: 1) oder *Mehrsprachigkeit – Language Awareness – Sprachbewusstheit* (2016, 21: 2) gewidmet worden. Sowohl die Beiträge in den aufgezählten Ausgaben, als auch andere Beiträge im Bereich Mehrsprachigkeit befassen sich in der ZIF mit der (Nicht-)Berücksichtigung von Kenntnissen anderer germanischer Sprachen und Sprachlernerfahrungen beim DaF-Lernen (wie etwa Agafonova 2000; Bredthauer 2019; Merkelbach 2006, 2011; Michiels 1999; Rohs 2001, 2012), mit Fähigkeiten und Kompetenzen der Lernenden (Bartelheimer/Hufeisen/Janich 2017; Manno 2017; Salzmann 2018; Terlević Johansson 2013, s. auch eine frühe vergleichende Zusammenstellung der Modelle zum multiplen Sprachenlernen in Hufeisen 2003), mit der Lehrwerkanalyse oder Curricula (Dikova/Mavrodieva/Stankulowa 2001) und mit den Einstellungen der Lehrenden (Barras/Peyer/Lüthi 2019; Semiramis Schedel/Bonvin 2017).

Die Integration mehrsprachigkeitsdidaktischer Aspekte in Studienprogramme der (Sprach-)Lehrerbildung, vor allem die Gestaltung der Lehre, um die angehenden Lehrenden auf das mehrsprachige Arbeiten im Unterricht vorzubereiten, ist dagegen in der ZIF bisher nur in zwei Beiträgen (Güler 2000; Lindemann 2013) thematisiert worden; das kann als ein unterrepräsentiertes Teilthema aufgefasst werden. Ein ähnliches Bild zeichnet sich in Bezug auf Publikationen in anderen wissenschaftlichen Zeitschriften und in Sammelbänden, wo tatsächliche Lehrangebote nur am Rande präsentiert oder zur Diskussion gestellt werden. Die Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit beim Sprachenlernen ist unabdingbar, das steht mittlerweile außer Frage. Auch darüber, dass man entsprechend ausgebildete Lehrkräfte braucht, die den (nicht nur Sprach-)Unterricht und die Lernprozesse beim L3-Lernen gestalten können, besteht Konsens. Sichtbar wird diese Tatsache, zumindest an den deutschsprachigen Universitäten – gerade in der letzten Dekade – durch die vermehrte Einrichtung von Professuren zu Mehrsprachigkeit und Schule/Sprachbildung/Interkulturalität/Spracherwerb/Deutschdidaktik etc. Die DaZ-Perspektive prägt in der Regel diese Entwicklungen. Allerdings fällt eben auch auf, dass prominente Forschungsprojekte, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

oder der Europäischen Union, auf die Erforschung der Spracherwerbs- und Lernprozesse oder die Entwicklung von unterschiedlichen Kompetenzen vor dem Hintergrund der sprachlichen Heterogenität in schulischen Lernkontexten bzw. Lernsettings ausgelegt sind (vgl. exemplarisch Gogolin/Tracy/Duarte/Hansen 2016). Ergebnisse dieser Projekte sollen in die Entwicklung von Fortbildungen, Lehrerhandreichungen, speziell ausgerichteten Lernmaterialien einfließen. Unklar bleibt dabei, wieviel Aufmerksamkeit der Lehrerbildung gewidmet wird. Die Frage, wie man angehende (DaF-)Lernende auf mehrsprachigkeitsdidaktische Lehrverfahren vorbereiten kann, scheint eher ein Schattendasein zu führen. Entsprechende Studienangebote gibt es zwar (vgl. bspw. Hinger 2019: 359–360), nur werden sie in der Forschungs- und fachdidaktischen Literatur eher spärlich beleuchtet. Im Rahmen der Beschreibung des mittlerweile berühmten „Innsbrucker Modells der Fremdsprachendidaktik“ fasst Unterrainer (2013: 178) sehr treffend zusammen: „[...] der Forschung bzw. der wissenschaftlichen Tätigkeit der Universitäten wird mehr Bedeutung beigemessen als dem Lernerfolg der Studierenden“. Erwähnenswert ist, dass dieses Studienmodell eine eingehende und in zahlreichen Aufsätzen festgehaltene Begleitforschung erfahren hat, in der bspw. die Studierendenbefragungen eine bedeutende Rolle gespielt haben. Auch wenn in Bezug auf die Frage, inwieweit die im Studium vermittelten Kenntnisse und entwickelten Einstellungen auch später im Berufsalltag Bestand haben, die empirischen Nachweise ausstehen, sei dennoch ein Hinweis hinzugefügt: Zwei kürzlich erschienene Aufsätze über die Wahrnehmung von mehrsprachigkeitsdidaktischen Ansätzen in der Lehrerausbildung (Haukås 2019) und in einem Lehrerfortbildungsprogramm (Lindemann 2019) in Norwegen lassen annehmen, dass im Studium die Offenheit gegenüber diesen neuen Ansätzen, gepaart mit einer selbstkritischen Reflexion, eher gegeben ist und sich nicht gegen bestehende Lehrverfahren durchsetzen muss.

Die Integration der Mehrsprachigkeitsdidaktik in die Lehrerausbildung kann derzeit also als eines der dringenden Desiderate in der wissenschaftlichen Kommunikation der Fremdsprachen-, Mehrsprachigkeits- und DaF-Didaktik aufgefasst werden. Der vorliegende Themenschwerpunkt versteht sich daher als ein Plädoyer für einen intensiveren Austausch über die Möglichkeiten der Vermittlung von mehrsprachigkeitsdidaktischen Inhalten in der (DaF-)Lehrerausbildung. Die Beiträge aus Finnland, Deutschland und Luxemburg unterscheiden sich in Bezug auf die Intention und die Rahmenbedingungen. In Finnland werden neue Rahmenlehrpläne implementiert, die die Mehrsprachigkeit besonders betonen. Vor diesem Hintergrund untersucht **Sabine Grasz** die Erfahrungen von Lehramtsstudierenden mit der Mehrsprachigkeitsdidaktik und stellt fest, dass Studienangebote notwendig sind, um die als nützliche Ressource empfundene eigene Mehrsprachigkeit auch in eine Lehrkompetenz umwandeln zu können. Hier sei auf den Aufsatz von Noora Vidgren in

dieser Ausgabe der ZIF verwiesen, in dem aktuelle Trends und Reformen im schulischen Fremdsprachenunterricht in Finnland dargestellt werden. In Luxemburg mussten die pädagogischen Studiengänge auf das von der Regierung im Jahr 2017 beschlossene Programm der *éducation plurilingue* reagieren und entsprechend die Studienprogramme umgestalten. Um den Studierenden zu zeigen, wie man die mehrsprachige Bildung in der alltäglichen Arbeit mit Vorschulkindern umsetzen kann, setzt **Claudine Kirsch** in Lehrerfortbildungen gewonnenes Videomaterial ein und untersucht, wie Studierende eine solche Vorgehensweise evaluieren. In einem der zahlreichen DaF-/DaZ-Studiengänge in Deutschland, in dem mehrsprachendidaktische Inhalte nicht vorgeschrieben sind, aber durchaus in die inhaltliche Gestaltung der Studienangebote einfließen können, konzipiert **Kathrin Wild** zwei Seminarangebote, in denen die praktische Umsetzung der erlernten theoretischen Grundlagen auf die Erarbeitung des Curriculums und der Unterrichtsmaterialien für ein Mehrsprachigkeitsfach an einer dänischen Schule abzielt. Um die Seminarkonzepte zu evaluieren, führt auch sie Befragungen bei den Seminarteilnehmenden durch.

Alle drei Beiträge des Themenschwerpunktes vereint die Sicht der Studierenden. Sie zeigt, wie wichtig diese Rückmeldung ist, um die Ausgangssituation zu klären, Stärken und Schwächen des Studienangebotes festzumachen, es entsprechend zu gestalten oder zu modifizieren, oder auch in einzelnen Punkten die eigene Wahrnehmung als Lehrende zu revidieren oder zumindest andere Perspektiven auf die eigenen Lehrentscheidungen zu bekommen.

Literatur

Agafonova, Lidia (2000): Zur Frage des Lehrens und Lernens vom Deutschen als zweiter Fremdsprache nach dem Englischen in den neuen Schultypen in Rußland (Oberstufe). *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 4: 3, 18 S.

Barras, Malgorzata; Peyer, Elisabeth & Lüthi, Gabriela (2019): Mehrsprachigkeitsdidaktik im schulischen Fremdsprachenunterricht: Die Sicht der Lehrpersonen. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 24: 2, 377–403.

Bartelheimer, Lennart; Hufeisen, Britta & Janich, Nina (2017): Do L2 French or L2 English learners write better L3 German texts? The influence of prior foreign language study on L3 German writing skills: the GaE/F Project. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 22: 1, 208–216.

- Bredthauer, Stefanie (2019): Sprachvergleiche als multilinguale Scaffolding-Strategie. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 24: 1, 127–143.
- Dikova, Venzislava; Mavrodieva, Lyubov & Stankulowa, Krystyna (2001): Curriculum für Deutsch als zweite Fremdsprache in der bulgarischen Allgemeinbildenden Oberschule. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 5: 3, 24 S.
- Garcia, Ofelia & Wie, Li (2014): *Translanguaging: Language, Bilingualism and Education*. Houndmills/Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Gogolin, Ingrid; Tracy, Rosemarie; Duarte, Joana & Hansen, Antje (2016): Mehrsprachigkeit als Ressource. In: Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): *Bildungsforschung 2020. Zwischen wissenschaftlicher Exzellenz und gesellschaftlicher Verantwortung*. Berlin: Bundesregierung, 286–295. https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Bildungsforschung_Band_42.pdf (21.10.2019).
- Güler, Gülten (2000): Deutsch als zweite Fremdsprache im schulischen Fremdsprachenunterricht in der Türkei: Perspektiven für die Didaktik und Methodik des Deutschen als zweite Fremdsprache in der Deutschlehrerausbildung. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 5: 2, 11 S.
- Haukås, Åsta (2019): Einstellungen und Erfahrungen von Lehramtsstudierenden zur Mehrsprachigkeitsorientierung im Deutschunterricht. *German as a Foreign Language*, 1, 5–24.
- Hinger, Barbara (2019): Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik im Lern-/Lehrkontext Studium und Universität. In: Fäcke, Christiane; Meißner, Franz-Joseph (Hrsg.): *Handbuch Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik*. Tübingen: Narr, 359–362.
- Hufeisen, Britta (2003): L1, L2, L3, L4, Lx - alle gleich? Linguistische, lernerinterne und lernerexterne Faktoren in Modellen zum multiplen Spracherwerb. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 8: 2/3, 97–109.
- Hufeisen, Britta & Marx, Nicole (Hrsg.) (2014): *EuroComGerm: Die Sieben Siebe zum Einstieg in die Welt der germanischen Sprachen*. 2., vollst. überarb. Aufl. Aachen: Shaker.
- Hufeisen, Britta & Neuner, Gerhard (Hrsg.) (2003): *Mehrsprachigkeitskonzept – Tertiärsprachenlernen – Deutsch nach Englisch*. Strasburg: Europarat.
- Lindemann, Beate (2013): Jüngere Tertiärsprachenlerner, gleiche Tertiärsprachenlehrerausbildung? Nachdenken über Anforderungen an die Ausbildung von norwegischen Fremdsprachenlehrern und -lehrerinnen für die Primarstufe (1.-7. Klasse). *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 18: 2, 122–141.

- Lindemann, Beate (2019): Mehrsprachigkeitsdidaktik im norwegischen DaF-Unterricht – der mühsame Weg vom Wissen zur Umsetzung. *German as a Foreign Language* 1, 25–44.
- Manno, Giuseppe (2017): Lesekompetenz im Französisch als 1. und 2. Fremdsprache in einer mehrsprachigen Perspektive bei Primarschüler/innen am Ende der 6. Klasse. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 22: 1, 139–151.
- Merkelbach, Chris. (2006): The Negative Influence of ESL-Methodology on the Acquisition of an L3 in Taiwan. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 11: 1, 6 S.
- Merkelbach, Chris (2011): Wie unterscheiden sich die Lernstrategien beim Erlernen von L2 und L3? Ergebnisse einer empirischen Studie bei taiwanischen Deutsch-als-L3-Lernenden. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 16: 2, 126–146.
- Michiels, Bruno (1999): Die Rolle der Niederländischkenntnisse bei französischsprachigen Lernern von Deutsch als L3. Eine empirische Untersuchung. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 3: 3, 111 S.
- Neuner, Gerhard, Hufeisen, Britta; Kursiša, Anta; Marx, Nicole; Koithan, Ute & Erlenwein, Sabine (2009): *Deutsch als zweite Fremdsprache*. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Rohs, Kai (2001): Vom Nutzen der Berücksichtigung der Sprachlernerfahrungen in der ersten Fremdsprache Englisch im DaF-Unterricht in Südkorea. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 6: 1, 19 S.
- Rohs, Kai (2012): Tertiärsprachenforschung im Kontext des DaF-Unterrichts in Korea. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 17: 1, 59–74.
- Salzmann, Katharina (2018): Leseverstehen im Rahmen der integrierten Sprachendidaktik: Referenzketten und die Rolle des mehrsprachigen mentalen Lexikons. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 23: 2, 167–183.
- Semiramis Schedel, Larissa & Bonvin, Audrey (2017): „Je parle pas l'allemand. Mais je compare en français“: LehrerInnenperspektiven auf Sprachvergleiche. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 22: 2, 116–127.
- Terlević Johansson, Karmen (2013): Successful learning in L3 German through CLIL? Findings from a study of the oral production of Swedish pupils in lower secondary school. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 18: 2, 15–26.
- Unterrainer, Eva Maria (2013): Das sprachenübergreifende „Innsbrucker Modell der Fremdsprachendidaktik“ (IMoF) aus der Perspektive der NovizInnen. In: Vetter, Eva (Hrsg.): *Professionalisierung für sprachliche Vielfalt. Perspektiven für eine neue LehrerInnenbildung*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 177-209.

Kurzbio: Anta Kursiša ist *Senior Lecturer* der Germanistik mit Schwerpunkt Didaktik an der Universität Stockholm. Davor hat sie an der Technischen Universität Darmstadt und an den Universitäten Kassel und Helsinki unterrichtet, geforscht und Fortbildungen für DaF-LehrerInnen angeboten. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Mehrsprachigkeit, Leseverstehen, interlingualer Transfer sowie Sprachlernmotivation und -erfahrungen. Zurzeit arbeitet sie unter anderem in den Projekten „PluriDeutsch – Plurilinguale Kurse mit Deutsch“ (<https://blogit.utu.fi/plurideutsch/>) und MUMMI (Lernmotivation und Mehrsprachigkeit von Studierenden fremdsprachenphilologischer Fächer, <https://mummiresearch.wordpress.com/>).

Anschrift:
Institut für slawische und baltische Sprachen, Finnisch, Niederländisch und Deutsch
Universität Stockholm
10691 Stockholm
anta.kursisa@tyska.su.se